

Einladung

Seit dem Jahr 711 herrschen islamische Fürsten über weite Teile der Iberischen Halbinsel. Aus Syrien und Nordafrika bringen sie Architektur und Kunst der noch jungen Religion mit und formen das künstlerische Gesicht des mittelalterlichen Spaniens. Zuerst in Córdoba, später in Sevilla sowie Toledo, schließlich in Granada erblüht die islamische Kunst bis ins ausgehende 15. Jahrhundert. Bemerkenswert ist auch, wie islamische Kunst und Kultur den christlichen Ländern als Vorbild dient: Von den Moscheen und Palästen wird sie auf Kirchen, Klöster und Grabmäler übertragen.

Wir laden Sie ein, zusammen mit Dr. Andreas Thiel der Entwicklung der islamischen Kunst in Spanien von den Anfängen bis ins späte Mittelalter zu folgen.

Dr. Wolfgang Isenberg

Programm

Samstag, 6. Mai 2017

- 14.00 Uhr **Bauten der Kalifen**
Die Anfänge islamischer Kunst in Spanien
- Die große Freitagsmoschee von Cordoba ist sicher das berühmteste Beispiel islamischer Architektur auf europäischem Boden. Vom 8. bis ins 10. Jahrhundert entstanden, bietet sie mit ihrer Architektur und ihrer Dekoration ein vollendetes Beispiel für die Kunst des Kalifats im „Andaluz“. Daneben konnte mit den Palästen von Madinat az Zahra bei Cordoba auch ein wichtiges Monument der profanen Architektur des frühen islamischen Spanien rekonstruiert werden.*
- 15.30 Uhr Kaffee- und Teepause
- 15.45 Uhr **Gold, Elfenbein, Marmor ...**
Schätze der Kalifen
- Sowohl die Moschee von Cordoba, als*

auch die dortigen Paläste waren bzw. sind noch heute verschwenderisch ausgestattet: marmorne Reliefs, Kapitelle und Bögen, goldene Mosaiken, bronzene Leuchter und Skulpturen, selbst elfenbeinerne Schatzkunst und textile Fragmente haben sich erhalten und bezeugen den ungemein hohen Standard der Werkstätten der Kalifen.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Ausbreitung des Einflussbereichs**
Das Zeitalter der Emire

Auf die Glanzzeit des Kalifats von Cordoba folgt eine Epoche der Zersplitterung islamischer Macht unter den Taifa-Königen des 11. bis 13. Jahrhunderts. Neue Zentren der islamischen Kunst entstehen, in Sevilla kopiert man den Glanz Cordobas, im Zentrum und im Norden Spaniens entstehen die Emirate von Toledo und Zaragossa.

- 21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Sonntag, 7. Mai 2017

- Frühstück für Übernachtungsgäste ab 7.00 Uhr
- 8.00 Uhr Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie in der Edith-Stein-Kapelle
- 9.45 Uhr **Höhepunkt islamischer Kunst**
Die Alhambra
- Das islamische Spanien des späten Mittelalters wird überstrahlt vom politisch ohnmächtigen, künstlerisch jedoch hochbedeutenden Emirat von Granada, dessen Oberstadt, die Alhambra zum Inbegriff eines islamischen Palastes wurde. Hier gehen – 400 Jahre nach den Kalifenpalästen von Cordoba – Architektur*

und Dekorationskunst noch einmal eine überwältigende Symbiose ein. Durch die Eroberung Granadas am Ende des 15. Jahrhunderts ist diese auch unverfälscht erhalten geblieben, so dass sie auf die christliche Kunst des spanischen Königreiches wirken konnte.

- 11.15 Uhr Kaffee- und Teepause
- 11.30 Uhr **Das Mudejar**
Eine Verbindung zwischen den Religionen über die Kunst

Zwei Besonderheiten kennzeichnen die spanische Kunstgeschichte: da sind einerseits die „Mozaraber“, Christen, die im islamisch beherrschten Land ihre Kirchen nach Art der Moscheen gestalten, andererseits aber die „Mudejares“, Muslime, die den Christen im zurückeroberten Spanien Kirchen, Klöster und Paläste bauen. Diese mudejare Architektur und Dekorationskunst trägt islamisches Formen- und Gedankengut bis hinein in die Grabkapellen der christlichen Könige.

- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Vorträge und Tagungsleitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Veranstaltungshinweis

3. bis 10. September 2017 (So.-So.)
Prächtige Villen, reizvolle Gärten
Venetien – Venedigs schönes Hinterland
Ferienakademie
Leitung: Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweise

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-
Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429
Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

Kostenbeitrag

120,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück);

105,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar bei der Ankunft.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Von Köln: Schnellbuslinie 40 (Abfahrt in Köln am Busbahnhof), Weiterfahrt ab Bensberg-Busbahnhof mit der Linie 420, Ankunft am Eingang des Kardinal-Schulte-Hauses, Haltestelle „Thomas-Morus-Akademie“ (Fahrzeit insgesamt ca. 45 Minuten).
- Die Straßenbahnlinie 1 fährt von Köln (Neumarkt) bis Endstation Bensberg, von dort Fußweg (15-20 Minuten).
- Wie das Tagungszentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann, haben wir in einer ausführlichen Übersicht (Fahrplanauszüge) zusammengestellt. Sie kann mit einem Vermerk auf der Anmeldekarte bei uns angefordert werden.

Mit dem Pkw:

- Über die A4 zur Ausfahrt Moitzfeld (Nr. 20). Bei der ersten Kreuzung links einbiegen, nach rund 400 m unmittelbar vor der nächsten Ampel rechts in den Torbogen einfahren.
- Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. 3,00 € pro Tag, jeder weitere Tag 1,50 €, gebührenpflichtige Zeit an Werktagen von 9-19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenfrei).